

Quartalsmitteilung

1. Quartal 2025/26

1. März – 31. Mai 2025

Konzernumsatz

2.153

[2.551] Mio. €

EBITDA

96

[230] Mio. €

Operatives
Konzernergebnis

22

[155] Mio. €

Prognose für das
Gesamtjahr 2025/26:

Konzernumsatz

zwischen **8,7** und **9,2**
[2024/25: 9,7] Mrd. €

EBITDA

zwischen **525** und **675**
[2024/25: 723] Mio. €

Operatives
Konzernergebnis

zwischen **150** und **300**
[2024/25: 350] Mio. €

INHALT

Im Überblick

1. Quartal 2025/26	
Prognose für das Gesamtjahr 2025/26	
Konzernzahlen zum 31. Mai 2025	3

Wirtschaftsbericht

Konzernertragslage	4
Konzernfinanzlage	5
Konzernvermögenslage	7
Mitarbeitende	9
Segment Zucker	10
Segment Spezialitäten	12
Segment CropEnergies	13
Segment Stärke	15
Segment Frucht	16

Prognosebericht

17

FINANZKALENDER

Hauptversammlung

Geschäftsjahr 2024/25
17. Juli 2025

Q2 – Halbjahresfinanzbericht

1. Halbjahr 2025/26
9. Oktober 2025

Q3 – Quartalsmitteilung

1.–3. Quartal 2025/26
13. Januar 2026

Vorläufige Zahlen

Geschäftsjahr 2025/26
27. April 2026

Bilanzpresse- und Analystenkonferenz

Geschäftsjahr 2025/26
21. Mai 2026

Q1 – Quartalsmitteilung

1. Quartal 2026/27
9. Juli 2026

Hauptversammlung

Geschäftsjahr 2025/26
16. Juli 2026

Q2 – Halbjahresfinanzbericht

1. Halbjahr 2026/27
8. Oktober 2026

IM ÜBERBLICK

1. Quartal 2025/26

Umsatzerlöse nach Segmenten

Mio. €	1. Quartal		
	2025/26	2024/25	+/- in %
Zucker	704	1.076	-34,6
Spezialitäten	554	579	-4,3
CropEnergies	206	231	-10,8
Stärke	245	250	-2,0
Frucht	444	415	7,0
Konzern	2.153	2.551	-15,6

TABELLE 01

EBITDA nach Segmenten

Mio. €	1. Quartal		
	2025/26	2024/25	+/- in %
Zucker	-34	79	-
Spezialitäten	66	79	-16,5
CropEnergies	4	18	-77,8
Stärke	15	18	-16,7
Frucht	45	36	25,0
Konzern	96	230	-58,3

TABELLE 02

Operatives Ergebnis nach Segmenten

Mio. €	1. Quartal		
	2025/26	2024/25	+/- in %
Zucker	-56	59	-
Spezialitäten	44	57	-22,8
CropEnergies	-5	6	-
Stärke	3	6	-50,0
Frucht	36	27	33,3
Konzern	22	155	-85,8

TABELLE 03

Prognose für das Gesamtjahr 2025/26

- Konzernumsatz zwischen 8,7 und 9,2 (2024/25: 9,7) Mrd. €
- EBITDA zwischen 525 und 675 (2024/25: 723) Mio. €
- Operatives Konzernergebnis zwischen 150 und 300 (2024/25: 350) Mio. €
- Capital Employed auf Vorjahresniveau; deutlicher Rückgang der Gesamtkapitalrendite ROCE (2024/25: 5,2 %)

Konzernzahlen zum 31. Mai 2025

		1. Quartal		
		2025/26	2024/25	+/- in %
Umsatzerlöse und Ergebnis				
Umsatzerlöse	Mio. €	2.153	2.551	-15,6
EBITDA	Mio. €	96	230	-58,3
EBITDA-Marge	%	4,5	9,0	
Operatives Ergebnis	Mio. €	22	155	-85,8
Operative Marge	%	1,0	6,1	
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	-35	94	-
Cashflow und Investitionen				
Cashflow	Mio. €	36	178	-79,8
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	115	113	1,8
Investitionen in Finanzanlagen und Akquisitionen	Mio. €	0	7	-100,0
Investitionen insgesamt	Mio. €	115	120	-4,2
Wertentwicklung				
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	3.582	3.546	1,0
Goodwill	Mio. €	563	692	-18,6
Working Capital	Mio. €	2.496	2.869	-13,0
Capital Employed	Mio. €	6.686	7.153	-6,5
Kapitalstruktur				
Bilanzsumme	Mio. €	9.245	9.656	-4,3
Eigenkapital	Mio. €	3.962	4.428	-10,5
Nettofinanzschulden	Mio. €	1.755	1.639	7,1
Eigenkapitalquote	%	42,9	45,9	
Aktie				
Marktkapitalisierung 31. Mai	Mio. €	2.300	2.874	-20,0
Schlusskurs 31. Mai	€	11,27	14,08	-20,0
Ergebnis je Aktie 31. Mai	€	-0,18	0,36	-
Cashflow je Aktie 31. Mai	€	0,18	0,87	-79,3
Durchschnittliches Handelsvolumen / Tag	Tsd. Stück	390	411	-5,1
Performance der Südzucker-Aktie 1. März bis 31. Mai	%	3,9	7,6	
Performance SDAX® 1. März bis 31. Mai	%	12,2	9,8	
Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente)		19.911	19.799	0,6

TABELLE 04

WIRTSCHAFTSBERICHT

Konzernertragslage

Umsatz, EBITDA und operatives Ergebnis

Der Konzernumsatz ging deutlich auf 2.153 (2.551) Mio. € zurück. Während der Umsatz in den Segmenten Zucker, Spezialitäten, CropEnergies und Stärke rückläufig war, stieg er im Segment Frucht an.

Das Konzern-EBITDA verminderte sich deutlich auf 96 (230) Mio. €.

Das operative Konzernergebnis sank im 1. Quartal 2025/26 deutlich auf 22 (155) Mio. €. Dabei steht einem deutlichen Rückgang in den Segmenten Zucker, Spezialitäten, CropEnergies und Stärke ein deutlicher Anstieg im Segment Frucht gegenüber.

Ergebnis der Betriebstätigkeit

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit in Höhe von –7 (155) Mio. € setzt sich aus dem operativen Ergebnis von 22 (155) Mio. €, dem Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen in Höhe von –23 (–2) Mio. € sowie dem Ergebnisbeitrag der at Equity einbezogenen Unternehmen von –6 (2) Mio. € zusammen.

Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen

Das Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen belief sich auf –23 (–2) Mio. € und resultierte neben dem Segment Spezialitäten maßgeblich aus dem Segment Zucker.

Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen

Das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen resultierte ausschließlich aus dem Segment Stärke und belief sich auf –6 (2) Mio. €.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis in Höhe von –32 (–23) Mio. € umfasst ein Zinsergebnis von –28 (–27) Mio. € sowie ein sonstiges Finanzergebnis von –4 (4) Mio. €. Der unveränderte Zinsaufwand ergibt sich aus geringfügig niedrigeren durchschnittlichen Zinssätzen von rund 3,7 (4,0) % bei einer durchschnittlichen Nettofinanzverschuldung von rund 1,9 (2,0) Mrd. € sowie gestiegenen sonstigen Zinsen (unter anderem Factoring). Die Verschlechterung des sonstigen Finanzergebnisses im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresberichtszeitraum resultierte insbesondere aus Wechselkursverlusten aus Fremdwährungsdarlehen von Nicht-Euro-Gesellschaften.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Bei einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von –39 (132) Mio. € beliefen sich die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag auf 4 (–38) Mio. €.

Geschäftsentwicklung im Konzern

		2025/26	2024/25	1. Quartal +/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	2.153	2.551	–15,6
EBITDA	Mio. €	96	230	–58,3
EBITDA-Marge	%	4,5	9,0	
Abschreibungen	Mio. €	–74	–75	–1,3
Operatives Ergebnis	Mio. €	22	155	–85,8
Operative Marge	%	1,0	6,1	
Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen	Mio. €	–23	–2	> 100
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	–6	2	–
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	–7	155	–
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	115	113	1,8
Investitionen in Finanzanlagen und Akquisitionen	Mio. €	0	7	–100,0
Investitionen insgesamt	Mio. €	115	120	–4,2
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	70	86	–18,6
Working Capital	Mio. €	2.496	2.869	–13,0
Capital Employed	Mio. €	6.686	7.153	–6,5
Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente)		19.911	19.799	0,6

TABELLE 05

Ergebnis nach Steuern

Vom Ergebnis nach Steuern in Höhe von –35 (94) Mio. € entfielen –30 (83) Mio. € auf die Aktionäre der Südzucker AG und –5 (11) Mio. € auf die sonstigen nicht beherrschenden Anteile, die im Wesentlichen die Miteigentümer der AGRANA-Gruppe betreffen.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie belief sich auf –0,18 (0,36) €. Der Ermittlung liegt der zeitlich gewichtete Durchschnitt von 204,1 (204,1) Mio. ausstehenden Aktien zugrunde. Der Anteil der Aktionäre der Südzucker AG am Ergebnis nach Steuern wird zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie um die Ansprüche der Hybrid-Kapitalgeber nach Steuern angepasst. Diese Ansprüche betragen für den Berichtszeitraum 7 (9) Mio. €.

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Mio. €	1. Quartal		
	2025/26	2024/25	+/- in %
Umsatzerlöse	2.153	2.551	–15,6
Operatives Ergebnis	22	155	–85,8
Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen	–23	–2	> 100
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	–6	2	–
Ergebnis der Betriebstätigkeit	–7	155	–
Finanzergebnis	–32	–23	39,1
Ergebnis vor Steuern	–39	132	–
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4	–38	–
Ergebnis nach Steuern	–35	94	–
davon Aktionäre der Südzucker AG	–30	83	–
davon sonstige nicht beherrschende Anteile	–5	11	–
Ergebnis je Aktie (€)	–0,18	0,36	–

TABELLE 06

Konzernfinanzlage

Cashflow

Der Cashflow folgte der rückläufigen Ergebnisentwicklung und erreichte 36 Mio. € nach 178 Mio. € im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Working Capital

Im Berichtszeitraum war ein Mittelabfluss aus der Zunahme des Working Capitals um 44 Mio. € – nach einem Mittelzufluss im entsprechenden Vorjahreszeitraum von 114 Mio. € – zu verzeichnen, der sich insbesondere aus dem Abverkauf der Zuckervorräte und den gegenläufigen Rübegeldzahlungen ergab.

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Die Investitionen der Südzucker-Gruppe in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich auf 115 (113) Mio. €.

Investitionen in Finanzanlagen und Akquisitionen

Die Investitionen in Finanzanlagen beliefen sich auf 0 (7) Mio. €.

Sonstige Cashflows aus Investitionstätigkeit

Die sonstigen Cashflows aus Investitionstätigkeit im Berichtszeitraum in Höhe von 45 Mio. € entfielen im Wesentlichen auf Auszahlungen für kurzfristige Finanzanlagen. Im entsprechenden Vorjahreszeitraum waren Einzahlungen von 9 Mio. € aus der Rückführung von kurzfristigen Finanzanlagen enthalten.

Emission Hybridanleihe zur Refinanzierung der Hybridanleihe 2005 (jeweils 700 Mio. €)

Die Südzucker AG hat im Mai 2025 über ihre 100%ige niederländische Tochtergesellschaft Südzucker International Finance B.V. eine neue Hybridanleihe in Höhe von 700 Mio. € begeben. Die neue Anleihe gehört zu den auf Euro lautenden Hybridinstrumenten, die von der aktualisierten Rating-Methode von Moody's profitieren. Sie erhält sowohl von Moody's mit Ba1 als

auch von Standard & Poor's mit BB ein Rating, das nur zwei Stufen unter dem jeweiligen Emittenten-Rating des Unternehmens liegt. Die neue Hybridanleihe war im Wesentlichen auf institutionelle Investoren ausgerichtet. Sie hat keinen Endfälligkeitstag, beinhaltet eine erstmalige reguläre Kündigungsmöglichkeit seitens Südzucker nach 5 ¼ Jahren sowie bis zum ersten Reset-Termin einen Coupon von 5,95 % p. a.

Der Erlös wird für allgemeine Unternehmenszwecke verwendet, einschließlich der Refinanzierung der im Sommer 2005 begebenen nachrangigen festverzinslichen Anleihe mit variabler Verzinsung in Höhe von ebenfalls 700 Mio. €. Ein Rückkaufangebot wurde in Verbindung mit der Neuemission am 19. Mai 2025 gestartet und ist am 27. Mai 2025 abgelaufen. Südzucker hat gemäß den Bedingungen der ausstehenden Anleihe diese mit Wirkung zum 30. Juni 2025 gekündigt und zum Nennwert am 30. Juni 2025 zurückgezahlt.

Hybridanleihen sind ein fester Bestandteil der Finanzierungsstrategie von Südzucker und unterstützen die konservative Finanzierungspolitik des Unternehmens. Sie sind so strukturiert, dass sie von den Rating-Agenturen (Standard & Poor's

und Moody's) zu 50 % als Eigenkapital anerkannt werden. Ziel der Kündigung der Hybridanleihe 2005 und der Emission der neuen Hybridanleihe war die Modernisierung des Hybridportfolios von Südzucker.

Aufstockungen an Tochterunternehmen/ Kapitalrückkauf (–)

Die Aufstockung an Tochterunternehmen/Kapitalrückkauf (–) in Höhe von –277 (–2) Mio. € betraf im Berichtszeitraum die im Rahmen des Rückkaufangebots erfolgte anteilige Tilgung der im Sommer 2005 von Südzucker begebenen Hybridanleihe als Bestandteil des Eigenkapitals. Die vollständige Tilgung erfolgte im Rahmen der ausgesprochenen Kündigung bis zum 30. Juni 2025.

Abstockungen an Tochterunternehmen/ Kapitalerhöhung (+)

Die Abstockung an Tochterunternehmen/Kapitalerhöhung (+) von 693 (0) Mio. € entfiel auf die vollständige Einzahlung – nach Abzug von Kosten – der im Mai 2025 begebenen Hybridanleihe mit einem Nominalvolumen von 700 Mio. €.

Finanzierungsrechnung

Mio. €	1. Quartal		
	2025/26	2024/25	+/- in %
Cashflow	36	178	–79,8
Zunahme (–)/Abnahme (+) des Working Capitals	–44	114	–
Gewinne (–)/Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten/Wertpapieren	–1	–3	–66,7
I. Mittelzufluss (+)/-abfluss (–) aus laufender Geschäftstätigkeit	–9	289	–
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (–)	–115	–113	1,8
Investitionen in Finanzanlagen und Akquisitionen (–)	0	–7	–100,0
Investitionen insgesamt	–115	–120	–4,2
Sonstige Cashflows aus Investitionstätigkeit	–45	–9	–
II. Mittelabfluss (–)/-zufluss (+) aus Investitionstätigkeit	–160	–111	44,1
Tilgung (–)/Aufnahme (+) von Finanzverbindlichkeiten	–12	–174	–93,1
Aufstockungen an Tochterunternehmen/Kapitalrückkauf (–)	–277	–2	> 100
Abstockungen an Tochterunternehmen/Kapitalerhöhung (+)	693	0	–
Gewinnausschüttungen (–)	–12	–12	–
III. Mittelabfluss (–)/-zufluss (+) aus Finanzierungstätigkeit	392	–188	–
Veränderung der flüssigen Mittel (Summe aus I., II. und III.)	223	–10	–
Sonstige Änderung der flüssigen Mittel	–1	1	–
Abnahme (–)/Zunahme (+) der flüssigen Mittel	222	–9	–
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	626	305	> 100
Flüssige Mittel am Ende der Periode	848	296	> 100

TABELLE 07

Entwicklung der Nettofinanzschulden

Im 1. Quartal 2025/26 war ein Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 9 Mio. € zu verzeichnen, der insbesondere den Cashflow von 36 Mio. € sowie einen Aufbau des Working Capitals mit einem Mittelabfluss von 44 Mio. € umfasst. Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich auf 115 Mio. € und die Gewinnausschüttungen auf 12 Mio. €. Der gesamte Mittelabfluss führte zu einem Anstieg der Nettofinanzschulden von 1.654 Mio. € am 28. Februar 2025 um 101 Mio. € auf 1.755 Mio. € am 31. Mai 2025.

Konzernvermögenslage

Bilanz

Mio. €	31. Mai 2025	31. Mai 2024	+/- in %
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	745	913	-18,4
Sachanlagen	3.400	3.325	2,3
Übrige Vermögenswerte	299	249	20,1
Langfristige Vermögenswerte	4.444	4.487	-1,0
Vorräte	2.396	2.912	-17,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	974	1.480	-34,2
Übrige Vermögenswerte	1.431	777	84,2
Kurzfristige Vermögenswerte	4.801	5.169	-7,1
Bilanzsumme	9.245	9.656	-4,3
Passiva			
Eigenkapital der Aktionäre der Südzucker AG	2.534	2.979	-14,9
Hybrid-Eigenkapital	695	654	6,3
Sonstige nicht beherrschende Anteile	733	795	-7,8
Eigenkapital	3.962	4.428	-10,5
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	750	765	-2,0
Finanzverbindlichkeiten	1.482	1.701	-12,9
Übrige Schulden	385	375	2,7
Langfristige Schulden	2.617	2.841	-7,9
Finanzverbindlichkeiten	1.289	350	> 100
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	792	1.361	-41,8
Übrige Schulden	585	676	-13,5
Kurzfristige Schulden	2.666	2.387	11,7
Bilanzsumme	9.245	9.656	-4,3
Nettofinanzschulden	1.755	1.639	7,1
Eigenkapitalquote in %	42,9	45,9	

TABELLE 08

Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte reduzierten sich um 43 Mio. € auf 4.444 (4.487) Mio. €. Der Rückgang der immateriellen Vermögenswerte auf 745 (913) Mio. € resultierte neben den Abgängen aus dem Verkauf des Dressing- und Saucengeschäfts von Richelieu Foods Inc., Braintree/USA, im 2. Quartal 2024/25 maßgeblich aus der außerplanmäßigen Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts der CGU Zucker Ende des Geschäftsjahres 2024/25. Der Anstieg des Buchwerts der Sachanlagen auf 3.400 (3.325) Mio. € war im Wesentlichen durch Erweiterungsinvestitionen bedingt, denen die schließlich vollständige Abwertung der britischen Ethanolanlage Ensus UK Limited ab dem 3. Quartal 2024/25 gegenüberstand. Der Anstieg der übrigen Vermögenswerte auf 299 (249) Mio. € resultierte im Wesentlichen aus der Zunahme der darin enthaltenen sonstigen Vermögenswerte, die einen positiven Marktwert aus der Bewertung des im Geschäftsjahr 2024/25 mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz geschlossenen Klimaschutzvertrags enthalten.

Kurzfristige Vermögenswerte

Die kurzfristigen Vermögenswerte gingen um 368 Mio. € auf 4.801 (5.169) Mio. € zurück.

Dabei verzeichneten die Vorratsbestände einen Abbau um 516 Mio. € auf 2.396 (2.912) Mio. €, der sich – neben geringeren Zuckerbestandsmengen – insbesondere aus deutlich gesunkenen Zuckerherstellungskosten der Kampagne 2024 ergab. Der deutliche Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 506 Mio. € auf 974 (1.480) Mio. € war – neben rückläufigen Umsätzen – maßgeblich durch das im Laufe des Geschäftsjahres 2024/25 aufgelegte Factoring-Programm bedingt.

Die übrigen Vermögenswerte stiegen – neben einer Zunahme der Anlagen in Wertpapieren – insbesondere durch den Aufbau der flüssigen Mittel um 654 Mio. € auf 1.431 (777) Mio. €. Die Zunahme der flüssigen Mittel steht insbesondere im Zusammenhang mit dem Mittelzufluss aus der Neuemission der Hybridanleihe mit einem Nominalvolumen von 700 Mio. € im Mai 2025, die der Refinanzierung der im Sommer 2005 begebenen Hybridanleihe mit einem Nominalvolumen von ebenfalls 700 Mio. € diente. Die Tilgung der bisherigen Hybridanleihe erfolgte mit 277 Mio. € bis 31. Mai 2025 nur anteilig in Höhe des aufgelegten Rückkaufprogramms und war erst am 30. Juni 2025 im Rahmen der ausgesprochenen Kündigung vollständig abgeschlossen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital ist im Berichtszeitraum auf 3.962 (4.428) Mio. € gesunken; dabei ging das Eigenkapital der Aktionäre der Südzucker AG auf 2.534 (2.979) Mio. € zurück. Die sonstigen nicht beherrschenden Anteile reduzierten sich auf 733 (795) Mio. €.

Das Hybrid-Eigenkapital in Höhe von 695 (654) Mio. € umfasst im Berichtszeitraum ausschließlich den Emissionserlös der im Mai 2025 begebenen Hybridanleihe abzüglich der angefallenen Kosten und darauf entfallender Steuern. Der zum 31. Mai 2025 nicht getilgte Anteil der bisherigen im Sommer 2005 begebenen Hybridanleihe, die durch die neue Hybridanleihe refinanziert wurde, ist als Kapitalrückzahlungsverbindlichkeit unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen; die Hybridanleihe 2005 wurde bis 30. Juni 2025 vollständig getilgt.

Bei einer um 411 Mio. € auf 9.245 (9.656) Mio. € gesunkenen Bilanzsumme belief sich die Eigenkapitalquote auf 42,9 (45,9) %.

Langfristige Schulden

Die langfristigen Schulden sanken um 224 Mio. € auf 2.617 (2.841) Mio. €. Dabei gingen die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen auf 750 (765) Mio. € zurück; die Bewertung erfolgte zu einem im Vergleich zum Vorjahresstichtag 31. Mai 2024 gestiegenen Marktzinssatz von 3,95 (3,85) %.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten verzeichneten insgesamt einen Rückgang um 219 Mio. € auf 1.482 (1.701) Mio. € infolge der Tilgung von Schuldscheindarlehen und Bankdarlehen. Die Umgliederung der am 28. November 2025 fälligen Anleihe 2016/2025 mit einem Nominalvolumen von 500 Mio. € in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wurde durch die im Januar 2025 emittierte Anleihe 2025/2032 mit einem Nominalvolumen von 500 Mio. € kompensiert.

Die übrigen Schulden, die im Wesentlichen sonstige Rückstellungen, passive latente Steuern sowie sonstige Verbindlichkeiten umfassen, lagen mit 385 (375) Mio. € leicht über Vorjahresniveau. Dabei wurde der Rückgang der passiven latenten Steuern maßgeblich durch den Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten kompensiert; Letztere enthalten seit Ende des Geschäftsjahres 2024/25 den Abgrenzungsposten für den unter den langfristigen übrigen Vermögenswerten ausgewiesenen positiven Marktwert aus der Bewertung des im Geschäftsjahr 2024/25 abgeschlossenen Klimaschutzvertrags.

Kurzfristige Schulden

Die kurzfristigen Schulden verzeichneten einen Aufbau um 279 Mio. € auf 2.666 (2.387) Mio. €.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind um 939 Mio. € auf 1.289 (350) Mio. € gestiegen. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen einerseits aus der Umgliederung der Anleihe 2016/2025 mit einem Nominalvolumen von 500 Mio. € aus den langfristigen Finanzverbindlichkeiten; diese Anleihe ist am 28. November 2025 zur Rückzahlung fällig. Andererseits enthalten die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten die Kapitalrückzahlungsverbindlichkeit aus dem zum 31. Mai 2025 nicht getilgten Anteil der bisherigen im Sommer 2005 begebenen Hybridanleihe; diese Hybridanleihe wurde bis 30. Juni 2025 vollständig getilgt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gingen deutlich auf 792 (1.361) Mio. € zurück; die darin enthaltenen Verbindlichkeiten gegenüber Rübenanbauern beliefen sich auf 113 (683) Mio. €.

Die übrigen Schulden, die sich aus sonstigen Rückstellungen, Steuerschulden, sonstigen Verbindlichkeiten sowie negativen Marktwerten von Derivaten zusammensetzen, verzeichneten einen Rückgang um 91 Mio. € auf 585 (676) Mio. €. Dieser Rückgang resultierte unter anderem aus dem Rückgang der Steuerschulden sowie der in den übrigen Verbindlichkeiten enthaltenen Personalverbindlichkeiten.

Nettofinanzschulden

Im Vergleich zum Vorjahresstichtag stiegen die Nettofinanzschulden um 116 Mio. € auf 1.755 (1.639) Mio. €.

Mitarbeitende

Die Zahl der Mitarbeitenden im Konzern (Vollzeitäquivalente) lag zum Ende des Berichtszeitraums mit 19.911 (19.799) auf Vorjahresniveau.

Mitarbeitende zum Bilanzstichtag nach Segmenten

31. Mai	2025	2024	+/- in %
Zucker	6.260	6.383	-1,9
Spezialitäten	5.562	5.500	1,1
CropEnergies	535	532	0,6
Stärke	1.151	1.163	-1,0
Frucht	6.403	6.221	2,9
Konzern	19.911	19.799	0,6

TABELLE 09

SEGMENT ZUCKER

Märkte

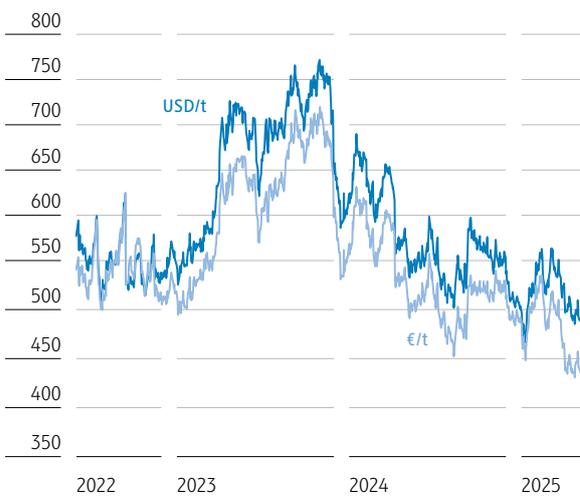
Weltzuckermarkt

Das Marktforschungsunternehmen S&P Global Commodity Insights geht in seiner Schätzung der Weltzuckerbilanz von Juni 2025 für das Zuckerwirtschaftsjahr 2024/25 (ZWJ; 1. Oktober 2024 bis 30. September 2025) bei einer rückläufigen Erzeugung insbesondere in Indien und Brasilien und einem steigenden Verbrauch von einem Defizit von 4,7 Mio. t aus. Das Verhältnis von Beständen zu Verbrauch soll dadurch weiter zurückgehen.

Für das kommende ZWJ 2025/26 erwartet S&P Global bei steigender Erzeugung insbesondere in Indien und weiter steigendem Verbrauch einen Überschuss von 1,8 Mio. t.

Weltmarktpreise für Zucker

1. Juni 2022 bis 31. Mai 2025, London, nächster gehandelter Terminmonat, Weißwert



GRAFIK 01

Der Weltmarktpreis für Weißzucker lag zu Beginn des Geschäftsjahres 2025/26 bei rund 500 €/t. Er stieg zunächst auf rund 520 €/t an, ging aber im weiteren Geschäftsjahresverlauf auf rund 420 €/t zurück. Ende Mai 2025 lag der Weltmarktpreis für Weißzucker bei 422 €/t.

EU-Zuckermarkt

Für das laufende ZWJ 2024/25 erwartet die EU-Kommission bei einem moderaten Anstieg der Anbaufläche in der EU 27 einen Anstieg der Erzeugung (inkl. Isoglukose) auf 17,1 (16,1) Mio. t. Obwohl die EU-Kommission mit einem gegenüber dem Vorjahr steigenden Verbrauch rechnet, liegen die Exporte über den Importen.

Für das kommende ZWJ 2025/26 geht die EU-Kommission von einem deutlichen Rückgang der Anbaufläche aus. Auf dieser Basis erwartet die EU-Kommission einen Rückgang der Erzeugung (inkl. Isoglukose) auf 15,7 (17,1) Mio. t. Damit wird die EU wieder zum Netto-Importeur. Die zollfreien Importquoten aus der Ukraine werden deutlich zurückgehen.

Der von der EU-Kommission veröffentlichte Preis für Zucker (Food und Non-Food, ab Werk) ging zu Beginn des neuen ZWJ 2024/25 im Oktober 2024 deutlich auf 619 €/t zurück. Seither sank er weiter und lag zu Beginn des neuen Geschäftsjahres 2025/26 im März 2025 bei 550 €/t. Im Mai 2025 (letzte vorliegende Veröffentlichung) lag er bei 540 €/t. Innerhalb der EU gibt es signifikante regionale Preisunterschiede zwischen den Defizit- und den Überschussregionen.

Rechtliche und politische Rahmenbedingungen

Ukraine – Begrenzung zollfreier Zuckerimporte in die EU

Anfang Juni 2025 wurde die Quote für zollfreie Importe aus der Ukraine wieder auf das Niveau des ursprünglichen Assoziierungsabkommens aus dem Jahr 2014 in Höhe von rund 20.000 t pro Jahr reduziert. Diese Regelung gilt so lange, bis ein neues Abkommen abgeschlossen ist. Konkret bedeutet dies, dass die Ukraine vom 5. Juni bis zum 31. Dezember 2025 insgesamt nur noch 11.708 t Zucker zollfrei in die EU einführen kann.

Darüber hinaus haben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen der im Geschäftsbericht 2024/25 (Konzernlagebericht, Wirtschaftsbericht, Segment Zucker) auf den Seiten 37 und 38 dargestellten rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen ergeben.

Geschäftsentwicklung

Umsatz und operatives Ergebnis

Im Segment Zucker lag der Umsatz mit 704 (1.076) Mio. € deutlich unter Vorjahresniveau. Dieser Rückgang ist insbesondere auf deutlich gesunkene Zuckerpreise zurückzuführen. Darüber hinaus gingen auch die Exportmengen zurück.

Das Segment Zucker verzeichnete im 1. Quartal 2025/26 einen operativen Verlust von –56 (59) Mio. €. Der deutliche Ergebnisrückgang ist im Wesentlichen durch die drastisch gesunkenen Zuckerpreise verursacht. Dieser deutliche Preisrückgang kann auch nicht von den in der Kampagne 2024 ebenfalls deutlich gesunkenen Herstellkosten kompensiert werden.

Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen

Das Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen belief sich auf –19 (0) Mio. € und umfasste im Wesentlichen die Sozialpläne für die Schließung der AGRANA-Zuckerproduktionsanlagen an den Standorten Leopoldsdorf in Österreich und Hrušovany in Tschechien; die beiden Werkschließungen wurden von AGRANA im März 2025 bekannt gegeben. Daneben sind bei AGRANA Aufwendungen für Reorganisationsmaßnahmen angefallen.

Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen

Das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen belief sich auf 0 (–1) Mio. €.

Rübenanbau und Kampagne 2025

Die Zuckerproduktion wird in der Südzucker-Gruppe an die europäische Bedarfsmenge angepasst, sodass die Rübenanbaufläche im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr deutlich reduziert wird. Nach der Schließung der Werke in Leopoldsdorf und Hrušovany erfolgt die Zuckerproduktion künftig in Österreich ausschließlich am Standort Tulln und in Tschechien am Standort Opava.

Die Hauptsaatperiode begann Mitte März 2025 und war dank günstigen Wetters innerhalb von zwei Wochen – meist früher als im Vorjahr – abgeschlossen. Im weiteren Verlauf trat frühzeitig eine erhöhte Anzahl von Schädlingen, insbesondere Zikaden in den vom Syndrome Basses Richesses (SBR) besonders betroffenen Regionen, auf. Die Erträge werden maßgeblich von dem Witterungsverlauf im Sommer beeinflusst.

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Die Investitionen in Sachanlagen im Segment Zucker beliefen sich auf 56 (57) Mio. €. Wesentliche Projekte sind:

- die Umsetzung des Wechsels des Primärenergieträgers Kohle zu Gas am Standort Strzelin/Polen,
- die Umsetzung des Wechsels des Primärenergieträgers Kohle zu Gas am Standort Zeitz/Deutschland sowie
- die Erweiterung der Verladung und des Zuckersilos am Standort Wabern/Deutschland.

Geschäftsentwicklung im Segment Zucker

		1. Quartal		
		2025/26	2024/25	+/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	704	1.076	–34,6
EBITDA	Mio. €	–34	79	–
EBITDA-Marge	%	–4,8	7,3	
Abschreibungen	Mio. €	–22	–20	10,0
Operatives Ergebnis	Mio. €	–56	59	–
Operative Marge	%	–8,0	5,5	
Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen	Mio. €	–19	0	–
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	0	–1	–100,0
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	–75	58	–
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	56	57	–1,8
Investitionen in Finanzanlagen und Akquisitionen	Mio. €	0	0	–
Investitionen insgesamt	Mio. €	56	57	–1,8
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	28	29	–3,4
Working Capital	Mio. €	2.454	2.812	–12,7
Capital Employed	Mio. €	3.064	3.251	–5,8
Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente)		6.260	6.383	–1,9

TABELLE 10

SEGMENT SPEZIALITÄTEN

Geschäftsentwicklung

Umsatz und operatives Ergebnis

Der Umsatz im Segment Spezialitäten ging moderat auf 554 (579) Mio. € zurück. Ursache ist im Wesentlichen der Wegfall der Umsätze des Dressing- und Saucengeschäfts in den USA, das im 2. Quartal 2024/25 von Freiberger verkauft wurde.

Das operative Ergebnis ging deutlich auf 44 (57) Mio. € zurück. Diese Verschlechterung lässt sich im Wesentlichen auf gestiegene Kosten zurückführen, deren Weitergabe am Markt bislang nur teilweise möglich war.

Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen

Das Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen von –4 (–1) Mio. € entfiel im Wesentlichen auf Aufwendungen im Zusammenhang mit der Schließung eines Standorts des US-amerikanischen Pizzaproduzenten Richelieu Foods Inc., Wheeling/Illinois, an dem Vorprodukte hergestellt wurden; Richelieu ist ein Unternehmen der Division Freiberger.

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Die Investitionen im Segment Spezialitäten betrugen 26 (29) Mio. €. Wesentliche Projekte sind:

- Division BENEQ: Bau einer neuen Produktionsanlage zur Gewinnung von pflanzlichen Protein-Konzentraten am Standort Offstein/Deutschland
- Division Freiberger: Prozessoptimierungen am Standort Wheeling/USA zur Senkung der Produktionskosten, erfolgreiche Fertigstellung des Ausbaus der Produktionskapazität am Standort Westhoughton/UK sowie Beginn der Planungen für den Ausbau der Produktionskapazität am Standort Berlin/Deutschland

Geschäftsentwicklung im Segment Spezialitäten

				1. Quartal
		2025/26	2024/25	+/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	554	579	–4,3
EBITDA	Mio. €	66	79	–16,5
EBITDA-Marge	%	11,9	13,6	
Abschreibungen	Mio. €	–22	–22	–
Operatives Ergebnis	Mio. €	44	57	–22,8
Operative Marge	%	7,9	9,8	
Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen	Mio. €	–4	–1	> 100
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	0	0	–
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	40	56	–28,6
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	26	29	–10,3
Investitionen in Finanzanlagen und Akquisitionen	Mio. €	0	0	–
Investitionen insgesamt	Mio. €	26	29	–10,3
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	0	0	–
Working Capital	Mio. €	538	557	–3,4
Capital Employed	Mio. €	2.003	2.051	–2,3
Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente)		5.562	5.500	1,1

TABELLE 11

SEGMENT CROPENERGIES

Märkte

Ethanol

Im 1. Quartal 2025/26 verzeichneten die Ethanolpreise in Europa einen Rückgang von rund 675 €/m³ Anfang März auf rund 595 €/m³ Ende Mai 2025. Im Durchschnitt lagen die Ethanolpreise bei rund 640 (685) €/m³. Der deutliche Preisrückgang wurde zunächst im April nach der Ankündigung reziproker Zölle durch US-Präsident Donald Trump ausgelöst. Weiter angetrieben wurde die Preisminderung mit der Bekanntgabe des Handelsabkommens zwischen den USA und dem UK, das ein zollfreies Import-Kontingent von 1,4 Mio. m³ Ethanol vorsieht.

Die Produktion in der EU 27 und im UK soll im Jahr 2025 unverändert bei 7,8 (7,8) Mio. m³ liegen. Der Inlandsverbrauch soll leicht ansteigen auf 11,1 (10,9) Mio. m³. Die Nettoimporte sollen auf 3,4 (2,9) Mio. m³ steigen. Allerdings bleibt abzuwarten, welche Konsequenzen sich aus den Handelsabkommen ergeben werden.

Getreide

Dem Internationalen Getreiderat zufolge soll die Weltgetreideproduktion (ohne Reis) 2024/25 mit 2.310 (2.311) Mio. t auf dem Vorjahresniveau liegen. Der Getreideverbrauch soll mit 2.334 (2.327) Mio. t leicht zunehmen. Demnach wird ein Rückgang der Getreidebestände auf 581 (605) Mio. t erwartet.

Für die EU 27 rechnet die EU-Kommission für das Getreidewirtschaftsjahr 2024/25 mit einem Rückgang der Produktion auf 255 (268) Mio. t. Der Verbrauch soll unverändert bei 257 (257) Mio. t liegen. Dadurch sollen sich die Bestände auf 37 (44) Mio. t reduzieren.

Die europäischen Weizenpreise an der Euronext in Paris sanken im Laufe des 1. Quartals 2025/26 von rund 215 €/t Anfang März 2025 auf rund 200 €/t Ende Mai 2025.

Rechtliche und politische Rahmenbedingungen

US-Zollpolitik

US-Präsident Donald Trump kündigte am 2. April 2025 umfassende Zölle auf Importe in die USA an. Als Gegenmaßnahme hat die EU eine Liste mit verschiedenen US-Waren – unter anderem Ethanol – veröffentlicht, auf die zusätzliche

Zölle erhoben werden könnten, falls die Verhandlungen scheitern. Diese Sonderzölle wurden jedoch bis 14. Juli 2025 ausgesetzt, um weitere Verhandlungen mit den USA zu ermöglichen. Der Ausgang der laufenden Gespräche ist noch ungewiss.

Am 8. Mai 2025 wurde ein umfassendes Rahmenabkommen zwischen dem UK und den USA bekannt gegeben, in dem sich das UK niedrigere Zölle für den Automobilsektor und auf Stahllexporte im Gegenzug für niedrigere Zölle auf US-Agrarprodukte wie Ethanol sicherte. Für US-Ethanolimporte ist ein zollfreies Kontingent (TRO) in Höhe von 1,4 Mio. m³ geplant. Die genauen Details des Abkommens müssen noch ausgearbeitet werden.

Deutschland – Umsetzung der novellierten Erneuerbare-Energien-Richtlinie (RED III)

Am 20. Juni 2025 veröffentlichte das Bundesumweltministerium einen Referentenentwurf zur Weiterentwicklung der Treibhausgas-(THG-)Quote, mit dem unter anderem die RED III umgesetzt werden soll.

Der Entwurf sieht bei der THG-Quotenerhöhung bis 2030 kaum Änderungen vor und belässt die Quote für 2030 bei 25 %. Für die Zeit danach wurde die THG-Quote bis zum Jahr 2040 fortgeschrieben und soll stufenweise auf 53 % ansteigen. Wie in der RED III vorgesehen, beziehen sich die Quoten dabei zukünftig auf den gesamten Verkehrssektor und nicht wie bisher nur auf den Straßenverkehr. Die bisherige Möglichkeit der Doppelanrechnung von fortschrittlichen Biokraftstoffen aus Abfall- und Reststoffen auf die THG-Quote soll entfallen. Zudem soll die Mehrfachanrechnung, unter anderem für Elektromobilität, schrittweise von 2030 bis 2035 abgeschafft werden.

Für konventionelle Biokraftstoffe (Anbaubiomasse) soll die bisherige Obergrenze von 4,4 % auf 3,5 % im Jahr 2028 und 3 % im Jahr 2030 gesenkt werden. Der Mindestanteil an fortschrittlichen Biokraftstoffen soll schrittweise von 0,7 % im Jahr 2025 auf 3 % im Jahr 2030 ansteigen.

Darüber hinaus haben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen der im Geschäftsbericht 2024/25 (Konzernlagebericht, Wirtschaftsbericht, Segment CropEnergies) auf Seite 46 dargestellten rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen ergeben.

Geschäftsentwicklung

Umsatz und operatives Ergebnis

Im Segment CropEnergies ging der Umsatz deutlich auf 206 (231) Mio. € zurück. Dabei ist der Umsatzrückgang sowohl auf niedrigere Absatzvolumina infolge planmäßiger Wartungsmaßnahmen als auch auf niedrigere Preise für Ethanol und Alkohol sowie Lebens- und Futtermittel zurückzuführen.

Im Berichtszeitraum führten niedrigere Absatzpreise und -mengen sowie höhere Nettorohstoffkosten zu einem operativen Verlust von –5 (6) Mio. €. Technische Schwierigkeiten im Anschluss an Wartungsmaßnahmen haben sich im Berichtszeitraum negativ ausgewirkt und werden bis voraussichtlich Mitte Juli 2025 das operative Ergebnis belasten.

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich auf 22 (15) Mio. €. Wesentliche Projekte sind:

- Bau einer Produktionsanlage für erneuerbares Ethylacetat am Standort Zeitz/Deutschland
- Vorbereitung des Wechsels des Primärenergieträgers Kohle zu Gas am Standort Zeitz/Deutschland

Investitionen in Finanzanlagen und Akquisitionen

Die Investitionen in Finanzanlagen beliefen sich auf 0 (7) Mio. €. Im Vorjahreszeitraum entfielen die Finanzinvestitionen auf die Übernahme der Geschäftstätigkeit der EthaTec GmbH, Weselberg, durch die CE Advanced Bioenergies GmbH, Weselberg.

Geschäftsentwicklung im Segment CropEnergies

				1. Quartal
		2025/26	2024/25	+/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	206	231	–10,8
EBITDA	Mio. €	4	18	–77,8
EBITDA-Marge	%	1,9	7,8	
Abschreibungen	Mio. €	–9	–12	–25,0
Operatives Ergebnis	Mio. €	–5	6	–
Operative Marge	%	–2,4	2,6	
Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen	Mio. €	–1	–1	–
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	0	0	–
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	–6	5	–
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	22	15	46,7
Investitionen in Finanzanlagen und Akquisitionen	Mio. €	0	7	–100,0
Investitionen insgesamt	Mio. €	22	22	–
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	0	3	–100,0
Working Capital	Mio. €	113	122	–7,4
Capital Employed	Mio. €	493	537	–8,2
Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente)		535	532	0,6

TABELLE 12

SEGMENT STÄRKE

Geschäftsentwicklung

Umsatz und operatives Ergebnis

Im Segment Stärke ging der Umsatz leicht auf 245 (250) Mio. € zurück. Ursache dafür waren insgesamt leicht rückläufige Preise und Absatzmengen.

Das operative Ergebnis blieb mit 3 (6) Mio. € im Berichtszeitraum deutlich unter dem Vorjahr. Dabei wirkten sich niedrigere Absatzpreise und insgesamt niedrigere Absatzmengen sowie höhere Rohstoffkosten belastend aus. Positiv wirkte sich hingegen im Berichtszeitraum eine Versicherungsschädigung für Hochwasserschäden im Herbst 2024 in Pischelsdorf/Österreich aus.

Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen

Das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen in Höhe von –6 (3) Mio. € betraf im Wesentlichen das anteilige Ergebnis der Stärke- und Ethanolaktivitäten der ungarischen Hungrana-Gruppe. Bei dem ungarischen Joint Venture wirkten sich unter anderem die deutlich über dem Vorjahreszeitraum liegenden Maispreise ergebnisbelastend aus.

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Im Segment Stärke wurden 2 (5) Mio. € in Sachanlagen investiert. Wesentliche Projekte sind:

- Erhöhung der Produktionskapazität für walzengetrocknete technische Spezialstärken am Standort Gmünd/Österreich
- Installation einer Wärmerückgewinnung im Kesselhaus am Standort Gmünd/Österreich

Geschäftsentwicklung im Segment Stärke

		2025/26	2024/25	1. Quartal +/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	245	250	–2,0
EBITDA	Mio. €	15	18	–16,7
EBITDA-Marge	%	6,1	7,2	
Abschreibungen	Mio. €	–12	–12	–
Operatives Ergebnis	Mio. €	3	6	–50,0
Operative Marge	%	1,2	2,4	
Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen	Mio. €	1	0	–
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	–6	3	–
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	–2	9	–
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	2	5	–60,0
Investitionen in Finanzanlagen und Akquisitionen	Mio. €	0	0	–
Investitionen insgesamt	Mio. €	2	5	–60,0
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	42	54	–22,2
Working Capital	Mio. €	95	173	–45,1
Capital Employed	Mio. €	405	501	–19,2
Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente)		1.151	1.163	–1,0

TABELLE 13

SEGMENT FRUCHT¹

Geschäftsentwicklung

Umsatz und operatives Ergebnis

Im Segment Frucht konnte der Umsatz moderat auf 444 (415) Mio. € gesteigert werden. Der Anstieg ist auf die deutlich gestiegenen Preise sowohl für Fruchtsaftkonzentrate als auch für Fruchtzubereitungen zurückzuführen.

Das operative Ergebnis stieg deutlich auf 36 (27) Mio. €. Die Marge der Fruchtzubereitungen konnte bei stabiler Absatzmenge signifikant erhöht werden, wodurch der Ergebnisbeitrag gesteigert wurde. Auch der Ergebnisbeitrag der Fruchtsaftkonzentrate verbesserte sich aufgrund einer höheren Marge trotz einer deutlich geringeren Absatzmenge.

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Im Segment Frucht wurden 9 (7) Mio. € in Sachanlagen investiert. Wesentliche Projekte sind:

- Kapazitätserweiterungen in Jacona / Mexiko
- Erweiterung der Fruchtzubereitungskapazitäten in Akbou / Algerien
- Installation zusätzlicher Abfüllanlagen am Standort Altunova / Türkei

Geschäftsentwicklung im Segment Frucht

				1. Quartal
		2025/26	2024/25	+/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	444	415	7,0
EBITDA	Mio. €	45	36	25,0
EBITDA-Marge	%	10,1	8,7	
Abschreibungen	Mio. €	-9	-9	-
Operatives Ergebnis	Mio. €	36	27	33,3
Operative Marge	%	8,1	6,5	
Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen	Mio. €	0	0	-
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	0	0	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	36	27	33,3
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	9	7	28,6
Investitionen in Finanzanlagen und Akquisitionen	Mio. €	0	0	-
Investitionen insgesamt	Mio. €	9	7	28,6
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	0	0	-
Working Capital	Mio. €	327	425	-23,1
Capital Employed	Mio. €	721	813	-11,3
Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente)		6.403	6.221	2,9

TABELLE 14

¹ Das Segment Frucht, das die ausschließlich von AGRANA verantworteten Geschäftsbereiche Fruchtzubereitungen und Fruchtsaftkonzentrate umfasst, wurde seitens AGRANA in ihrer Berichterstattung ab dem 1. Quartal 2025/26 von bis dahin „Frucht“ in „Food and Beverage Solutions“ umbenannt. Trotz der nun abweichenden Bezeichnung sind Inhalt und Daten des Segments identisch.

PROGNOSEBERICHT

Konzern

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2025/26 einen Konzernumsatz in einer Bandbreite zwischen 8,7 und 9,2 (2024/25: 9,7) Mrd. €. Das Konzern-EBITDA sehen wir zwischen 525 und 675 (2024/25: 724) Mio. €. Das operative Konzernergebnis erwarten wir zwischen 150 und 300 (2024/25: 350) Mio. €. Wir gehen von einem Capital Employed in etwa auf Vorjahresniveau aus. Auf Basis der erwarteten Verschlechterung des operativen Ergebnisses rechnen wir mit einem deutlichen Rückgang des ROCE (2024/25: 5,2 %).

Insgesamt sind die wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen der aktuellen geopolitischen und weltwirtschaftlichen Situation auf den künftigen Geschäftsverlauf der Südzucker-Gruppe weiterhin nur schwer abschätzbar.

Segment Zucker

Aufgrund der reduzierten Rübenanbauflächen gehen wir weiterhin von rückläufigen Zuckererzeugungs- und Absatzmengen für das laufende Geschäftsjahr 2025/26 aus. Die bereits 2024/25 gesunkenen Zuckerpreise wirken bis in den Herbst 2025. Für das im Oktober beginnende Zuckerwirtschaftsjahr 2025/26 erwarten wir eine geringere Zuckererzeugung und eine damit einhergehende Erholung der Zuckerpreise. Insgesamt gehen wir deshalb von einem deutlichen Umsatzrückgang aus (2024/25: 3,9 Mrd. €).

Das operative Ergebnis im Segment Zucker erwarten wir in einer Bandbreite zwischen –100 und –200 (2024/25: –13) Mio. €. Die drastisch gefallen Zuckerpreise werden in der ersten Hälfte der Geschäftsjahres 2025/26 trotz geringerer Herstellkosten zu einem deutlichen Anstieg des operativen Verlusts führen. Erst in der zweiten Jahreshälfte gehen wir infolge der erwarteten höheren Zuckerpreise davon aus, wieder positive Ergebnisse erzielen zu können.

Segment Spezialitäten

Im Geschäftsjahr 2025/26 erwarten wir im Segment Spezialitäten insgesamt steigende Absatzmengen und Preise und in der Folge einen moderaten Umsatzanstieg (2024/25: 2,3 Mrd. €).

Wir gehen derzeit davon aus, dass der geplante Umsatzanstieg nicht ausreichen wird, um die gleichzeitig erwarteten Kostensteigerungen voll zu kompensieren, sodass das operative Ergebnis moderat sinken wird (2024/25: 203 Mio. €).

Segment CropEnergies

Für das Geschäftsjahr 2025/26 erwartet CropEnergies aufgrund der im 1. Quartal 2025/26 sehr niedrigen Ethanolpreise und eines ungeplanten Anlagenstillstands nun einen Umsatz leicht unter Vorjahr (bisherige Prognose: moderater Umsatzanstieg; 2024/25: 959 Mio. €). Im weiteren Geschäftsjahresverlauf gehen wir von einer deutlichen Erholung der Ethanolerlöse aus. Infolge der schwächeren Umsatzentwicklung und stillstandsbedingt höherer Kosten erwartet CropEnergies beim operativen Ergebnis nun einen deutlichen Rückgang (bisherige Prognose: deutlich über Vorjahresniveau; 2024/25: 22 Mio. €).

Segment Stärke

Für das Geschäftsjahr 2025/26 erwartet das Segment Stärke bei sinkenden Absatzmengen und gleichzeitig steigenden Preisen einen Umsatz auf Vorjahresniveau (bisherige Prognose: moderater Anstieg; 2024/25: 1,0 Mrd. €). Es wird davon ausgegangen, dass der Rohstoffkostenanstieg über dem Anstieg der Verkaufspreise liegt. Daher wird nun mit einem deutlichen Rückgang des operativen Ergebnisses (bisherige Prognose: Vorjahresniveau; 2024/25: 36 Mio. €) gerechnet.

Segment Frucht

Nach einem erfolgreichen Vorjahr im Segment Frucht prognostizieren wir für das Geschäftsjahr 2025/26 bei stabilen Mengen und leicht steigenden Preisen einen moderaten Umsatzanstieg (2024/25: 1,6 Mrd. €), der sowohl vom Bereich Fruchtzubereitungen als auch vom Bereich Fruchtsaftkonzentrate getragen wird. Trotz der zu erwartenden Kostensteigerungen rechnen wir nun mit einem operativen Ergebnis auf Vorjahresniveau (bisherige Prognose: deutlicher Rückgang; 2024/25: 102 Mio. €).

Zukunftsgerichtete Aussagen/Prognosen

Diese Zwischenmitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen.

Einen Überblick über die Risiken gibt der Risiko- und Chancenbericht im Geschäftsbericht 2024/25 auf den Seiten 59 bis 69. Unter Berücksichtigung aller bekannten Sachverhalte haben wir keine Risiken identifiziert, die entweder einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand der Südzucker-Gruppe gefährden.

Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Über diesen Bericht

Diese Quartalsmitteilung unterlag keiner Prüfung und keiner prüferischen Durchsicht. Der Vorstand der Südzucker AG hat diese Quartalsmitteilung am 30. Juni 2025 aufgestellt.

Dieses Dokument liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Auf der Südzucker-Website stehen PDF-Dateien der Zwischenmitteilungen zum Download zur Verfügung:

www.suedzuckergroup.com/de/investor-relations bzw.

www.suedzuckergroup.com/en/investor-relations

Das Geschäftsjahr der Südzucker AG weicht vom Kalenderjahr ab. Das 1. Quartal erstreckt sich über den Zeitraum 1. März bis 31. Mai.

Die auf den vorangegangenen Seiten in Klammern gesetzten Zahlen betreffen grundsätzlich den entsprechenden Vorjahreszeitraum bzw. -zeitpunkt. Prozentangaben stellen die mathematische Veränderung bezogen auf den angegebenen Vorjahreswert dar. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten; zur Überleitung der Segmentwerte auf die Konzernwerte wird – falls erforderlich – im Segment Zucker gerundet. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Auf Ebene der Südzucker-Gruppe können die Umsatzerlöse des Segments Stärke mit Dritten aufgrund eliminierten Umsätze innerhalb der Gruppe von den von AGRANA unmittelbar extern berichteten Umsatzerlösen abweichen. Wertaussagen in diesem Bericht stellen sich einheitlich wie folgt dar:

± 1 %
stabil

± 1 – 4 %
leicht

± 4 – 10 %
moderat

> ± 10 %
deutlich



Kontakte

Investor Relations
Andreas Rothe
investor.relations@suedzucker.de
Telefon: +49 621 421-240

Corporate Communication
Dr. Wolfgang Kraus
public.relations@suedzucker.de
Telefon: +49 621 421-428

Südzucker im Internet

Ausführliche Informationen zur Südzucker-Gruppe erhalten Sie über die Internet-Adresse:
www.suedzuckergroup.com

Herausgeber

Südzucker AG
Maximilianstraße 10
68165 Mannheim
Telefon: +49 621 421-0

© 2025

Veröffentlicht am 10. Juli 2025